

Nachhaltigkeitspolitik für Lieferanten

Nachhaltigkeit ist ein strategischer Erfolgsfaktor für die Wiegand GmbH und ihre Kunden. Zur Förderung nachhaltiger Entwicklungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette wird das Lieferantennetzwerk in diesen Prozess aktiv mit eingebunden. Die Nachhaltigkeitspolitik für Lieferanten formuliert dazu Anforderungen, die als bindende Voraussetzung für eine Geschäftsbeziehung zur Wiegand GmbH dienen und die sich auf mehreren Säulen gründet:

Compliance

Bindende Verpflichtungen wie z.B. die geltende Gesetzgebung auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene sind stets einzuhalten. Verstöße dagegen sind unter keinen Umständen zu tolerieren. Eine strukturierte Möglichkeit für Beschwerden sollte eingerichtet werden. Personen, die Verstöße oder Verdachtsfälle melden bzw. bei der Aufklärung von Sachverhalten unterstützen, müssen vor Verfolgung infolge Whistleblowing geschützt werden.

Fairness und Respekt

Dem Schutz der Persönlichkeitsrechte sowie der Freiheit zur individuellen Entwicklung kommt ein hoher Stellenwert zu. Ein vertrauensvoller Umgang miteinander, geprägt u.a. durch Toleranz, Offenheit und Höflichkeit, ist gezielt zu fördern. Diskriminierung, Belästigung und Mobbing werden nicht geduldet. Der Belegschaft ist das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlung einzuräumen.

Wirtschaftliche Integrität

Ein fairer Wettbewerb schließt die Bekämpfung von Preisabsprachen und Korruption ein. Unrechtmäßige Vorteilnahme jeglicher Art ist zu unterbinden; Interessenkonflikte sind zu vermeiden.

Sicherheit

Der Datenschutz sowie die Datensicherheit sind durch wirksame Instrumente wie z.B. interne Richtlinien zu gewährleisten. Personenbezogene Daten sind ausschließlich dienstlich zweckgebunden zu nutzen. Eine angemessene Werkssicherheit ist zu gewährleisten.

Arbeitsbedingungen

Die internationalen Menschenrechte entsprechend der Allgemeinen Erklärung der Vereinten Nationen sind anzuerkennen. Gleiches gilt für die Arbeits- und Sozialstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) u.a. zur Ächtung von Kinder- und Zwangsarbeit. Die Gesundheit der Mitarbeiter ist durch die Einhaltung entsprechender Standards einzuhalten; ein sicheres und angenehmes Arbeitsumfeld mit angemessener Entlohnung ist gezielt zu fördern, was eine zentrale Verantwortung der Geschäftsführung darstellt.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Einhaltung geltenden Rechts zum Arbeits- und Gesundheitsschutz ist sicherzustellen. Beispiele hierfür sind der systematische Umgang mit Gefährdungen am Arbeitsplatz sowie eine umfassende Notfallvorsorge.

Umweltschutz

Im Sinne der Nachhaltigkeit sind nach dem Vorsorgeprinzip negative Auswirkungen für die Umwelt durch die gewerbliche Tätigkeit möglichst gering zu halten. Dies kann durch einen schonenden Umgang mit Ressourcen sowie eine stetige Verbesserung der Umwelleistungen gewährleistet werden. Energie- und Umweltaspekte nehmen im Rahmen des Beschaffungsprozesses der Wiegand GmbH einen herausragenden Stellenwert ein.

Ein Kernprozess des Umweltschutzes ist der verantwortungsvolle Umgang mit Abfall. Die Menge sollte auf ein Minimum reduziert werden und in Vorbereitung einer hochwertigen Nutzung gut sortiert sein. Auch die Nutzung von Chemikalien sollte stark reglementiert werden. Wir erwarten darüber hinaus eine umfassende Gefahrstoffdokumentation.

Der sparsame Umgang mit der Ressource Wasser ist entscheidend. Die Schadstofffracht von Abwässern ist auf ein angemessenes Minimum zu beschränken. Saubere Luft ist ebenfalls von essentieller Bedeutung. Demzufolge sind die Emissionen von Industrieprozessen so gering wie möglich zu halten.

Klimaschutz

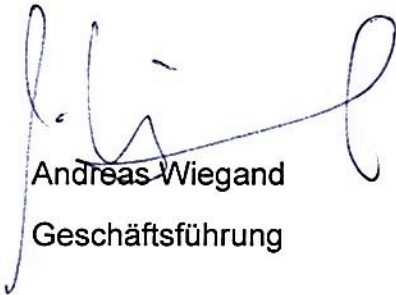
Dem Klimawandel ist aktiv durch Strategien zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu begegnen. Als Instrumente hierfür dienen u. a. die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Substitution fossiler Energieträger durch regenerative Quellen. Langfristiges Ziel ist die Klimaneutralität der gewerblichen Tätigkeit.

Nachhaltigkeitspolitik für Lieferanten

Gesellschaft

Das Unternehmen nimmt seine Verantwortung als Teil der Gesellschaft wahr und unterstützt regional ehrenamtliches und soziales Engagement der Mitarbeiter. Beispiele hierfür sind die Förderung gemeinnütziger Institutionen und Jugendarbeit. Überregional ist die gesellschaftliche Verantwortung durch Offenlegung von Lieferketten (Transparenz) wahrzunehmen. Dies betrifft u. a. die Klärung der Herkunft von Rohstoffen (z.B. Konfliktmineralien), deren Konformität (z.B. REACH, ROHS) sowie die Übertragung eigener Wertvorstellungen auf beeinflussbare Parteien.

Schlotheim, August 2021



Andreas Wiegand
Geschäftsführung